

Schuppen, spärlich und unregelmäßig überstreut, längs des Vorderandes und der Rippen z. T. schwach rötlich angeflogen. Unterseite nur am Vorderrande wie oben, sonst heller, gelblicher, insbesondere im Dorsalfelde und ohne schwarze Schuppen. Hinterflügel gelblichweiß unten wie oben, unten im Costalfelde jedoch braungelblich bestäubt. Kopf, Thorax und Extremitäten wie die Vorderflügel gefärbt, soweit noch erkennbar ist; der Hinterleib dürfte heller gewesen sein. — Flügelspannung 37, Vorderflügelänge 18, Körperlänge (mit Palpen) 18.5 mm.

Ob von *Chilo dubia* B.—B. in Tr. Ent. Soc. London 1894, p. 48, t. I, f. 18 verschieden?

Gen. **Crambus** F.

Crambus sudanicola Strnd. n. sp.

Ein Ex. vom Bahr el Abiad II. 1913. — Vorderflügel graubräunlich mit olivenfarbigem Anflug, mit 9 schwarzen Saumpunkten einer postmedianen Querreihe von etwa 8 schwarzen, weniger scharf markierten Punkten, welche Reihe saumwärts konvex und zwar vorn am stärksten gebogen und vom Saume um mindestens 1.5 mm entfernt ist, sowie keine der beiden Flügelränder ganz erreicht, ferner ist ein tiefschwarzer Discozellulärpunktelfleck vorhanden und ein ähnlicher, aber kleinerer Punktelfleck findet sich dicht hinter der Basis der Rippe 2. Die Fransen wie die Flügelfläche, mit einer verwaschenen Teilungslinie. Unterseite ein wenig heller, ohne weitere Zeichnungen als der Discozellulärpunkt und die Saumpunkte. Hinterflügel weiß, die vordere Hälfte des Saumes mit feiner brauner Saumlinie, unten ist außerdem das Costalfeld etwas braungelblich bestäubt. Wegen Öligwerdens des Exemplares läßt sich die Färbung von Körper und Extremitäten nicht mehr genau erkennen, dürfte jedoch etwa wie die der entsprechenden Flügel gewesen sein. Palpen und Nebenpalpen oben weißlich, unten dunkler. — Flügelspannung 23, Vorderflügelänge 11.5, Körperlänge 12 mm.

Plecoptera tripalis Wallgr., eine afrikanische Noctuide.

Von

Embrik Strand, Berlin.

Wallengren beschrieb in: Wiener Entomol. Monatschrift VII (1863), p. 149, eine südafrikanische *Bocula tripalis* n. sp. mit folgenden Worten: „Alis anticis supra griseis, praesertim extorsum dense fuscoatomaticis, lincis 2 transversis brunneis, flavido limbatis, linea subterminali undulata pallida punctisque 2 discoalibus nigris; posticis griseofuscis. ♂. Expans. al. 25 mm. Hab.

in *Caffraria orientali*." — Mir liegen 3 ♂ und 1 ♀ aus Natal (Coll. Staudinger im Berliner Museum) vor, wodurch ich die Originalbeschreibung ergänzen kann. Die Art gehört in die Gattung *Plecoptera* Gn. Die ♂♂ spannen von 22 bis 23.5 mm; bei dem zu Wallengrens Zeit noch übliche Spannen, nämlich so, daß nicht der Hinterrand, sondern der Vorderrand oder die Mittellängslinie des Vorderflügels senkrecht auf die Längsaxe des Körpers gerichtet war, würde die Flügelspannung gewiß die von Wallengrens angegebene Größe erreichen. Die antemediane Querbinde ist auf beiden Rändern um 2.2 mm von der Flügelwurzel entfernt, in der vorderen Hälfte leicht konvex gegen den Saum gebogen, in der hinteren gerade. Die zweite Binde hört kurz hinter dem Vorderrande plötzlich und scharf markiert auf (auf der Rippe 8), ist daselbst von der anderen Binde um 4.5 mm entfernt, während diese Binden hinten um 2.5 mm unter sich entfernt sind. Die Binden mit ihrer gelben Einfassung messen nur etwa $\frac{1}{2}$ mm in Breite. Die zwei schwarzen Discocellularflecke sind rund und unter sich bisweilen durch eine feine Querlinie verbunden. Die helle Subterminallinie bildet in den Feldern 2, 5 und im Dorsalfelde je 1 wurzelwärts gerichteten Zahn sowie dazwischen kleinere Zähne; wenn auch wenig auffallend, ist sie doch ziemlich scharf begrenzt, nicht unterbrochen und erreicht beide Flügelränder. Zwischen dieser Linie und dem Saume finden sich grauliche Schuppen, die vereinzelt und ziemlich unregelmäßig da liegen und jedenfalls nie eine zusammenhängende Binde bilden dürften. Die Unterseite des Vorderflügels ist etwa so dunkel wie das Saumfeld der Oberseite und zeigt keine anderen Zeichnungen als einen undeutlichen dunklen Discocellularquerwisch und hellere Punkte auf dem Vorderrande.

Das ♀ spannt bloß 22 mm bei 10.5 mm Vorderflügelänge. Färbung und Zeichnung wie beim ♂, jedoch ist das Saumfeld der Vflg. ein wenig heller, weshalb die auch beim ♂ erkennbaren, schwarzen, etwa dreieckigen Limbalflecke deutlicher hervortreten.

Bemerkungen über drei einheimische Tryphoninae.

Von

Embrik Strand, Berlin.

Gen. **Prosmorus** Först.

Prosmorus Minki Voll.

In der Sammlung Konow des Deutschen Entomologischen Museums findet sich ein Exemplar dieser wohl häufig mit *Pr. rufinus* Gr. verwechselten Art von Warnow, 25. IX. 1905. — In

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_10](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Plecoptera tripalis Wallgr., eine afrikanische Noctuide. 112-113](#)